

## Hintergrund

In den letzten Jahren haben die meisten Industrieländer nationale Nachhaltigkeitsstrategien verabschiedet. Ein wesentlicher Impuls hierfür war der **Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung** im August 2002 in Johannesburg, da mit solchen Strategien eine wichtige Forderung der **Agenda 21** erfüllt wurde. Jetzt kommt es darauf an, die Strategien voran zu bringen. Bis Frühjahr 2004 muss z.B. über die Umsetzung und Weiterentwicklung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie berichtet werden.

Die Meriten solcher Strategien werden allerdings kontrovers diskutiert: Den Vorteilen einer langfristigen konsensualen Orientierung sowie integrativer Politikansätze werden die Gefahr der Verzögerung der Umsetzung konkreter Maßnahmen sowie der Verwässerung ökologischer Ziele entgegen gehalten. Zeit für eine Bilanz:

- **Was** kann durch solche Strategien tatsächlich erreicht werden?
- **Was** kann aus Erfahrungen gelernt werden?
- **Wo** greifen sie in der konkreten Ausgestaltung zu kurz?
- **Inwieweit** bedarf es einer inhaltlichen Weiterentwicklung?

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich diese Tagung, die gemeinsam von der **Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ)** sowie der **Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung (VÖW)** in Kooperation mit dem **Rat für Nachhaltige Entwicklung** veranstaltet wird. Sie möchte damit auch einen Beitrag zur anstehenden weiteren wissenschaftlichen und politischen Diskussion leisten.

Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, sich im Rahmen der Tagung daran zu beteiligen!

**Ort:** Hotel ISG in Heidelberg-Boxberg,  
Im Eichwald 19, 69126 Heidelberg-Boxberg  
Tel. 0049-(0)6221-38610  
E-Mail [isg@embl-heidelberg.de](mailto:isg@embl-heidelberg.de)

Übernachtungsmöglichkeiten in Ein-, Zwei- oder Dreibettzimmern sind dort zu Preisen von 54 / 42,50 / 32 € pro Tag und Person inkl. Frühstück vorhanden und separat zu buchen

### Tagungsbeitrag bei Anmeldung bis zum 30. April:

VÖÖ / VÖW - Mitglieder: 80 €  
Nichtmitglieder: 100 €  
Studierende/ Arbeitslose (gegen Beleg) 50 €  
(Beiträge *enthalten die Verpflegung tagsüber*, aber nicht Übernachtung und Frühstück)

**Ab 1. Mai** erhöhen sich die Beiträge um jeweils 10 Euro auf 90 / 110 / 60 Euro.

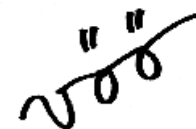
Die Teilnehmezahl ist begrenzt; im Zweifel entscheidet die Anmeldeihenfolge.

### Anmeldungen an

**VÖÖ-Geschäftsstelle**  
Universität Karlsruhe  
Ernst-Gaber-Straße  
76128 Karlsruhe  
[info@voeoe.de](mailto:info@voeoe.de)

**VÖW-Geschäftsstelle**  
Potsdamer Str. 105  
10785 Berlin  
[info@voew.de](mailto:info@voew.de)

Überweisung des Tagungsbeitrags mit dem Kennwort „TAGUNG VÖÖ“ bzw. „TAGUNG VÖW“ an  
Konto-Nr: 8026046900  
BLZ: 430 609 67  
GLS Gemeinschaftsbank e.G. Frankfurt



Gemeinsame Tagung der  
Vereinigung für Ökologische Ökonomie  
und der  
Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung

## Nationale Nachhaltigkeitsstrategien

## Perspektiven der Umsetzung und Weiterentwicklung

in Kooperation mit dem  
 Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

**22. bis 24. Mai 2003**

Hotel ISG  
Im Eichwald 19  
69126 Heidelberg-Boxberg

## Programm

### Donnerstag, 22. Mai

13.30 Ankunft, erste Gespräche bei Kaffee und Kuchen

14.00 Begrüßung  
*Prof. Dr. Eva Lang, VÖÖ-Vorsitzende*  
*Karsten Schomaker, VÖW-Vorsitzender*

14.15 – 15.30  
**Einführung und Konkretisierung des Tagungsthemas: Was macht eine „gute“ nationale Nachhaltigkeitsstrategie aus?**  
*Dr. Fred Luks, VÖÖ, Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik; Jan Nill, VÖW, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Berlin*

Diskussion

15.30 – 16.00  
Kaffeepause

16.00 – 18.30  
**Überblick über den Stand ausgewählter nationaler Nachhaltigkeitsstrategien**

**Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie:** Perspektiven der Umsetzung und Weiterentwicklung  
*Dr. Angelika Zahrt, Rat für Nachhaltige Entwicklung, Berlin*

**Österreichs nationale Nachhaltigkeitsstrategie:** Erfahrungen mit der Einbindung der Wissenschaft in den Erstellungsprozess N.N.

**Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Schweiz:** Was lässt sich aus fünf Jahren Umsetzung lernen?  
*Ursula Mauch, Mauch Consulting, Oberlunkhofen (angefragt)*

18.30 Kalktes Buffet

19.30 **Empfang im Heidelberger Rathaus**  
Begrüßung durch *Beate Weber, Oberbürgermeisterin von Heidelberg*;  
Performance zum Johannesburg-Gipfel: „Nachhaltig beeindruckt? Ein Leitbild auf steinigen Wegen“; *Vere-na Brinkmann, Juliane Grüning, Tanja Mölders*

### Freitag, 23. Mai

9.00 – 9.30

**Perspektiven und Grenzen nationaler Nachhaltigkeitsstrategien vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen**  
*Prof. Dr. Martin Jänicke, Forschungsstelle für Umweltpolitik, Berlin*

9.30 – 10.30

Einführung in die Arbeitsgruppen  
*Jürgen Kopfmüller (ITAS; VÖÖ), Dr. Fred Luks (VÖÖ), Jan Nill (VÖW), Dr. Bernd Siebenhüner (VÖW)*  
Diskussion

10.30 – 11.00 Pause und Konstituierung der Arbeitsgruppen

11.00 – 12.30 **Vier parallele Arbeitsgruppen**

**AG 1: Der Umsetzungs- und Weiterentwicklungsprozess:** Welche Akteure, Governancestrukturen und institutionellen Innovationen sind zur Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeit auf nationaler Ebene erforderlich?  
*Berthold Goeke, Bundeskanzleramt (angefragt); Claudia Koll, Geschäftsstelle des Rats für Nachhaltige Entwicklung; Prof. Dr. Helge Majer, Universität Stuttgart; Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Universität Bremen; Jan Nill, IÖW; Christine Wenzl, BUND*

**AG 2: Wachstum - Innovation - Suffizienz:** Nachhaltigkeit und Wachstum durch Innovation?  
*Dr. Fred Luks, Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik; Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Universität Oldenburg; Dr. Reimund Schwarze (DIW)*

**AG 3: Bildung und Wissenschaft:** Welche wissenschafts- und bildungspolitischen Innovationen müssen in die nationale Nachhaltigkeitsstrategie einfließen?  
*Dr. Peter Plöger, Pluskompetenz-Zentrum, Bünde; Dr. Bernd Siebenhüner, Universität Oldenburg; Bernhard Schowe-von der Brelie, Umwelt-Forum der RWTH Aachen; Andreas Stockey, OSK, Universität Bielefeld*

**AG 4: Gender und Nachhaltigkeit:** Geschlechterverhältnisse – ein blinder Fleck in Nachhaltigkeitsstrategien?  
*Prof. Dr. Adelheid Biesecker, Universität Bremen; Prof. Dr. Sabine Hofmeister, Universität Lüneburg; Prof. Dr. Ines Weller, Universität Bremen*

12.30 – 14.30

Mittagessen, Pause, Spazieren gehen

14.30 – 16.00

Fortsetzung der Arbeitsgruppen

16.00 – 16.15

Pause

16.15 – 18.00

**Mitgliederversammlung der VÖW**

18.00 – 19.45

**Mitgliederversammlung der VÖÖ**

ab 19.45 Kalktes Buffet

danach: gemütliches Beisammensein, Gespräche etc.

### Samstag, 24. Mai

9.00 – 9.30

**Die Nachhaltigkeitsstrategie der EU**  
*Joachim Spangenberg, Sustainable Europe Research Institute, Köln*

9.30 – 10.30

Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse  
Moderation: *Dr. Elisabeth Redler, Anstiftung*

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.30

**Abschlussdiskussion: Perspektiven nationaler Nachhaltigkeitsstrategien**

12.30

Ende der Tagung mit dem Mittagessen (optional)